

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	11
EINLEITUNG	13
ERSTER TEIL: LITERATUR UND HISTORIZITÄT	39
I. Literarisches Produkt und Interpretation	39
1. Dialog mit dem Text	39
Exkurs I: Oexles Begreifen mittelalterlicher Deutungsschemata	57
2. Quelle und <i>matière de bretagne</i>	61
3. Die Berufungen auf Otto Brunner in der Altgermanistik	64
II. Zur Kritik an Brunner in der Geschichtswissenschaft	75
1. Politik und Wissenschaft	75
2. Tradition	78
3. Brunner und der Historismus	89
A. Gegenwartsstandpunkt: Soziologie u. Literaturwissenschaft	89
B. Zur Genese des Historismus	90
1. Einleitende Problemstellung	90
2. Leopold von Ranke (1795-1886)	93
3. Johann Gustav Droysen (1808-1884)	101
C. Historismus und Politische Geschichte bei Brunner	113
D. Konkrete Ordnungen, innerer Bau und Grundbegriffe	119
E. Quellen: Schein der Authentizität	126
F. Dynamik und historische Genese	130
4. Resümee von Brunners <i>Gegenwartsstandpunkt</i>	136
III. Sozialhistorische Fragestellung und Literaturwissenschaft	144
1. Empirismus	144
2. Fiktionalität und Soziales	145
3. Mittelalterbild und Sozialgeschichte	146
4. Gattungsfrage und Ästhetik	147
5. Altgermanistik im Anschluß an die Perspektive Brunners	147
A. Keine Kompatibilitätsprobleme?	149
B. Brunner in der Debatte um höfische Repräsentation	151
C. Literatur als Teil der Verfassung?	157

ZWEITER TEIL: FEUDALISMUS UND GRUNDHERRSCHAFT	161
I. Die Grundherrschaft in der Diskussion	161
1. Die Pole Lehenwesen und Grundherrschaft	161
2. Zur Kritik des Begriffes Grundherrschaft	163
3. Lehenwesen-Feudalismus (Mitteis und Röcke)	168
4. Brunnerkritik an Mitteis	172
5. Gleichsetzung von Lehenwesen und Feudalismus	174
Exkurs II : Begriffliche Elemente von Grundherrschaft	175
a) Grund und Boden	175
b) Herrschaft	176
c) Vorsilbe	179
6. Gesucht: Erklärungen für die Entstehung von Adel	180
II. Brunners Grundherrschaft in >Land und Herrschaft<	182
1. Herrschaftsvertrag und Schutz	182
2. Aneignung als Austausch	190
III. Politische Herrschaft, Recht, Brunners Kritik an Max Weber	195
IV. Feudalismus und Verdinglichung	203
V. Grundherrschaft, Haus, feudale Assoziation	207
DRITTER TEIL: HAUS UND HERRSCHAFT	211
I. Einleitung	211
II. Zur Kritik an Brunners Begriff vom ‚Ganzen Haus‘	215
III. Vorschau auf >Erec< und >Iwein<	218
Exkurs III : Historische Häuser	219
1. Griechische Antike	219
a) Einleitung	219
b) Haus, Familie, Gentilgesellschaft	223
c) Das Haus des Odysseus und Störps Darstellung	226
d) Frau im <i>oikos</i> : Penelopeia und Laudine	235
2. Römisches Haus und Familie	238
3. Übergang zum Feudalismus	241
4. <i>familia</i> und Hausherrschaft	246
5. Das Autarkie-Problem	249
6. Ein Zusammenhang von Erzählform und ‚Ökonomie‘?	253

IV. Zur Vorstellung vom <i>bûs</i> im >Erec< und >Iwein<	255
1. Haus, Hof, Rittertum und höfische Gesellschaft	255
2. Resultate unmittelbarer Textanalyse	269
3. Gawein, einer der höfischen Ritter	275
4. Gaweins Rede	282
5. Die Ehre des Brunnens oder der Quelle	288
a) Landesherrschaft oder Herrschaft des Landes?	288
b) Schutzideologie und die Rückkehr Iweins	291
V. Herrschaftliche ‚Ökonomie‘ des Seidenspinnens	293
VIERTER TEIL: FEHDE, RAUB, RITTER UND DIE LITERATUR	301
I. Wer kämpft und warum?	301
1. Landfrieden	301
2. Brunners Fehde als ‚Selbsthilfe im Kampf um Recht‘	304
3. Algazis Modell der Fehden	308
Exkurs IV : Bewaffnete Bauern, Söldner, Fehde im Spätmittelalter	312
4. Die Söldner oder das Böse	320
II. Literarische Gattung, Feudalismus und Hegels >Ästhetik<	325
1. Epische Form und Individuum I: Roman und Epopöe	325
2. Poetische Elemente	334
a) Waffentat und Motive	334
b) Notwendigkeit der Aventüren	337
III. Die Aventüren des chevalier errant oder vereinzelter Ritter	341
1. Landesherrschaft in fremden Ländern?	341
2. Nächstenliebe	356
3. Einzelritter	359
A. Epische Form und Individuum II	359
B. Erec	362
C. Iwein	363
1. Verfemt oder die Trennung von der Gemeinschaft	363
2. vertiert?	373
3. geträumt	377
4. Erwachen ritterlich-ästhetischer Identität zur Aventüre	378
4. Gattungsentwicklung?	380
5. Krise und Aufbruch	383
6. Eigentum und Herrschaft im >Erec< und >Iwein<	386
a) Raubritter und Knechtsehaft Enites	386
b) Arm und besitzlos?	388
c) Erec und Iwein als <i>feudale Jugendliche</i> ?	392
d) Feudalkrieg und Ritterkönige	394

e) Tiefer Fall oder substanzgleiche Verkehrung des Daseins?	398
f) Der Hof murr	400
g) Armut	402
h) Kein Verkauf der Gesinnung	403
7. Der Zweikampf im >Iwein<	406
a) Anerkennung	406
b) Gleichheit der Ritter und die Zeit	411
IV. Prologdenken oder wo bleibt die feudale Realität?	413
RÜCKBLICKE IM AUSBLICK	431
I. Die Rezeption Brunners durch die Altgermanistik	431
II. Die Problemstellungen bei Brunner	433
III. Moderne Altgermanistik	436
SIGLENVERZEICHNIS	441
LITERATURVERZEICHNIS	445